



Cuba braucht unsere Hilfe !



„Gustav“ und „Ike“ hinterlassen Spur der Verwüstung in Kuba

Noch nie brachen zwei Hurrikane innerhalb so kurzer Zeit über Cuba herein. Nachdem Hurrikan Gustav die Insel der Jugend heimgesucht hatte, sah es dort aus wie nach einem schweren Bombenangriff. Als die Menschen aus ihren Schutzquartieren kamen, kannten sie ihre Insel nicht mehr wieder.

Pinar del Rio erlebte den schwersten Hurrikan seit 50 Jahren mit noch nie vorher gemessenen Windgeschwindigkeiten von 340 km/h.

Eine Woche später bricht Ike, ebenfalls ein Hurrikan Kategorie 4 auf der bis 5 gehenden Saffir-Simpson-Skala von Osten kommend über Cuba herein. Dieses Mal werden mehr als 2,5 Millionen Menschen evakuiert.

14 der 15 Provinzen Cubas waren in Alarmbereitschaft, denn **Ike** durchquerte die Insel von Osten nach Westen, teils über Land, teils eng an der Südküste Cubas entlang, um dann erneut, genau wie **Gustav**, über Pinar del Rio zu stürmen, das gerade damit begonnen hatte, die Trümmer zu beseitigen, die Hurrikan Gustav hinterlassen hatte.

Die malerische Stadt Baracoa ist ein Trümmerfeld, von riesigen Wellen zerstört. In der zum Weltkulturerbe gehörenden Stadt Camagüey traten alle drei Flüsse über die Ufer und überschwemmten den ganzen Stadtkern.

Schmerz und Trostlosigkeit, zerstörte Wohnungen und soziale Einrichtungen; Obstplantagen, Getreidefelder und Gemüsebeete verschwunden, über das Ufer getretene Flüsse, ins Land eingedrungenes Meer; Kleidung, Nahrungsmittel, elektrische Geräte und Möbel zerstört. Wichtige Anpflanzungen wie Kaffee- Reis und Zuckerrohr ruiniert, Industriebetriebe stehen still, Geflügelfarmen und Schweinezucht und Milchproduktion außer Betrieb, Verkehrswege unterbrochen, Hunderte von elektrischen Umleitungsmasten und Bäume niedergerissen oder umgeknickt.

Die gesamten Kaffeekirschen dieser Ernte liegen auf dem Boden und müssten schnell aufgelesen werden.

Gustav zerstörte 140.000 Gebäude, wovon 90.000 Wohnungen waren. Ike hatte den Stillstand der gesamten Nickelproduktion zur Folge, einer der wichtigsten Exportzweige Cubas und verwandelte Lagerhäuser und Hafeninstallationen in Katastrophenzonen.

Die Hurrikansaison dauert noch bis zum 30. November. Wie viele Hurrikane werden Cuba bis dahin noch treffen?

- **Die Regierungen Europas lassen die Menschen in Cuba im Stich.**
- **Helfen Sie Cuba, diese Katastrophe zu überstehen.**
- **Helfen Sie mit beim Wiederaufbau des Landes.**



Solidarität ist die
Zärtlichkeit der Völker
Ernesto Che Guevara

Spendet unter dem Stichwort „Hurrican“

Spendenkonto bei der Postbank Köln
Konto 307 984-507, BLZ 370 100 50

Spenden an die FG sind steuerabzugsfähig. Bei Spenden ab 100,00 € erhalten Sie bei Angabe des Absenders automatisch eine Spendenbescheinigung zugesandt.